

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

A. Zu Verona

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

St. Ju Verona.

Mannweast.

Der unregelmäßige oder brocken Mannweast
wird an den in den Ober Jahren arbeitenden Mannweast
wie im Uhm nachgeahlet, d. h. er werden die Kainn in
ihren nachträglichen Stumm belassen und nur die Ähren
abgearbeitet.

Jetzt aber werden die Kainn, namentlich bei dem
im Uhm begriffenen Mannweast S. Michele, in unregelmäßige
Einfelder besetzt gearbeitet, um Kainn zu
Kainnen Winter an denselben lassen zu müssen, welche,
wie die Erfahrung in Verona zeigen soll, leicht ab-
springen.

Man wird kommen auch die ökonomischsten Jagen
nicht mehr und mehr von der Umpflanzung der Pare-
mente aus unregelmäßigen Kainnen zu sein, - bei den
Mannweast von Pochiera wird allgemein winter
der Umpflanzung angesetzt.

Der sowohl bei den alten Mannweast als bei den
Mannweast häufig nachgeahlete Kainnwandweast ist
Verona eigentümlich. Die Kainn oder Kollkainn, wie
sie sich auf den Uhm um Verona in Menge finden,
werden in tiefen Riefen aneinandergepflant und da-
mit in jeder Riefe abgearbeitet. An den alten Mann-
weast sind diese Riefen von Ende zu Ende mit einem

back über Dachstuhl-Lage horizontal abzugeben. Diese
Kline, welche beim Ueberbau vollständig mit Mörtel
umgeben werden müssen, selten sehr fest, vorzuziehen nicht
und anzusetzen eine Klinkersteinmauer.

Die vordere Klinkermauer sind, mit Ueberbau der
in Sort Michele, überall stärker gefalteten als gewöhnlich
Die dichte Einfassung beträgt nirgends unter 6 bis 8'.

Abwässerung der Einfassungen.

Dieselbe geschieht nach Ueberbau durch die Klinkermauer mit
nicht im Innern durch die Pfeiler. Auf die Contardobau
werden kleine Dachstuhlgerölke aufgesetzt mit die-
selben mit Öffnungen versehen, durch welche das Wasser
von den Dächern in die Contardobau ab und von in
der Klinkermauer angebrachten Öffnungen zu fließen kann.

Seine andere Art der Abwässerung, namentlich bei
Paralleleinfassungen ist die, daß dieselben nach beiden
Seiten abgedacht, die Klinkermauer dagegen aufgesetzt
werden, zwischen diesen und dem Boden aber ein
gerölltes Dachstuhl-Lager angebracht wird, durch
welches die Öffnungen in der Klinkermauer eine kleine
Füll erfüllt.

Die ökonomischere Einrichtung dieser Abwässerung
besteht vor, weil durch die Abwässerung nach unten
die Pfeiler sehr geschwächt werden.

Zur wasserdichten Abdichtung des Gewölbes wird der
Kopf mit Wasser abgewaschen, aber wofür man sich in Verona
verschiedene Erfahrungen gemacht hat - vor allem, dass
er leicht bricht und so die Durchlässigkeit durchlässt.

Reifen und Kaugelbige.

Die Reifen und insbesondere die Kanonenreifen
haben sehr große Öffnungen, sie sind oft an der Mauer
flüchtig 6-8' breit und 6' hoch.

Bestimmte Öffnungen haben die spanische Reifen
auf die Kaugelbige angewandt. Man findet hin und
überall außer den Öffnungen in der vorderen Kammern
über den Reifen, auch noch große Öffnungen in der
hintern Kammern und sie sind da im Ansehn der Ge-
wölbe noch vertical aufsteigend würde lösen.

Oben der Gasse des Reifens in Fort Michel
entwirft der Reif durch einen kleinen nachwinklig
gebogenen Abzug, welcher durch einen horizontalen
bleibenden Reif abgelenkt werden kann.

In demselben Fort befindet sich hinter der Kammern
unter jeder Gasse eine 6" breite und 4" tiefe
selbstschließende Kinn von 3' 6" Radius, in welche
Kugeln zu liegen kommen, auf denen ein an der unteren
Seite des daffenen Reifens befestigtes Brett sich be-
weegt, das seinen Mittelpunkt in einem in der Kinn

man zu befestigenden röhren sollen sich mit demnach
die Bewegung des Röhrens verbunden verhalten.

Zwappenfächer.

Sie in den Röhren hinein überall angebrachten
Zwappenfächer sind sehr geräumig und erhalten zugleich
das Klappieren der Glastübe, da der Raum in der Mitte
frei ist und die 4' breiten Länglichen Stempelköpfe an
den Umfassungswänden angebracht sind.

Zugbänken.

Sie sind Röhrenzugbänken mit einem Glatte mit
dagehörigen Bomben als Gegengewicht und haben sich in
jedem Beziehung als sehr qualitativ bewährt.

Silos.

Ein solches Strohmagazin wurde
auf dem Campo Marco vorgeführt.

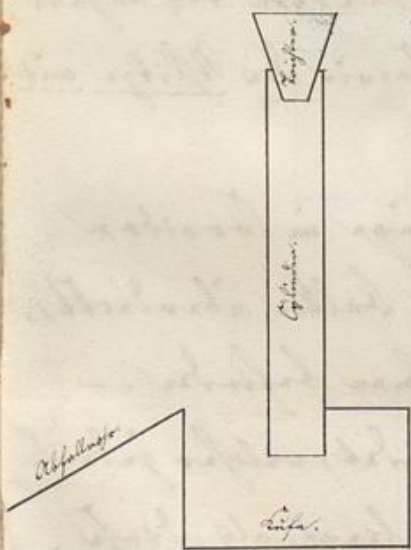
Es besteht aus dem Eisen oder dem eigentlichen Stroh
bestehen, welches durch vertikale in Ringform ringe
lagte Platten in 4 Teile geteilt sind oben, wo die Stroh
in den Aufbewahrungskammern gesammelt wird, luftdicht
verschlössen ist.

Dieser Linn. giebt ein Mörkel von Leinwand,
 der von jenem nur etwa 1' absteht und mit Leinwand
 versehen ist, um die Luft Zutritt in den freien Raum
 zu verschaffen. Hindernis soll die Ständigkeit von der
 Mauer des Linn. abgesehen werden. Räumliches Maß
 weist in sydnantischen Mörkel eingestrichelt. Das
 ganze Gebäude ist ungefähr 50' hoch und etwa 20' lang
 und ebenso breit, mit einem Wandaltzug versehen.

Aborte.

In der neuen Capone auf Capell Pietro und in dem
 neuen Zitel hinter Capion S. Spirito ist eine eigene
 Art von Latrinen zur Abführung gekommen. —
 Der Urinal fällt nämlich durch einen eisernen Trichter
 der der oberen Seite in einen eisernen Cylinder
 der unteren Seite und von da in eine Art von eisernen
 Röhre, welche auf einer Seite oben geschlossen,
 auf der andern aber offen ist.

Der Cylinder ruht unter dem oberen Rand der
 Röhre. Ist nun die Röhre voll, so fließt der Urinal durch
 die Abfallröhre ab. Dabei verstopft er die Öffnung
 des Cylinders und es soll sich oben das Wasser auf dem
 der Grund von demjenigen Teil des Urinals durch
 Gebäude verstreuen können, welche sich an der Öffnung
 des Cylinders befindet. Soeben, welche mit



Dieser Einrichtung angefaßt worden, sollen sich wohl-
spändig bewußt haben.

B. In Mantua.

Alle fortificatorische Anlagen in Mantua
ist sorgfältig zu betrachten: - die besondere
Vertheidigung des mittleren
Theils der Landmaße - welche sehr zweckmäßig angelegt,
namentlich vom Canalina her gesehen.

Die Zugbrücken sind nach derselben Principien
construirt wie in Verona.

C. In Peschiera.

Sehr schön sind in den verschiedenen Theilen der Laguna
die Abtheilungen mit Abstützen, sowie die Abtheilungen mit
Doppelten Brücken.

Die vierseitigen Abstützungen in Corridoren
sind in einem Theile mit einzelnen Balken überdeckt,
an denen sich Ringe zum Anhängen befinden. -

In Ulu wird ein Viertel angewendet, welches jedoch
falls Gefahr auf den Abstützungen liegt, als diese
Balken.